

Es ist unübersehbar: Die «Pädiatrie» hat viel Farbe und ein neues Aussehen erhalten – innen wie aussen. Mit «innen» ist nicht nur das neue Layout gemeint, sondern auch der inhaltliche Mix. Neben medizinischen Fachbeiträgen, wie es sie auch schon bisher gegeben hat, sollen nun auch vermehrt Themen zur Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen Platz haben, was Sie als Arzt oder Ärztin, die ja täglich mit kleinen oder jungen Patienten zu tun haben, interessieren könnte. Auch Eltern werden indirekt angesprochen: In jeder Ausgabe von «Pädiatrie» erscheint ein Elternratgeber, der Erklärungen und prakti-



«Pädiatrie» öfters entdecken – entweder in einer «Servicebox» zu einem Artikel oder in der neuen Rubrik «Kurz und Bündig» (Seite 26).

Neuer, bunter Auftritt

sche Ratschläge zu einem bestimmten Thema liefert. In dieser Nummer beispielsweise geht es um die Hausstaubmilbenallergie und die Frage, was Eltern zuhause tun können, um ihren betroffenen Kinder das Leben mit der Allergie zu erleichtern (aus Seite 14). Damit der Ratgeber leicht herauskopiert und an Eltern oder Betroffene weitergegeben werden kann, befindet er sich immer auf einer Doppelseite. Zudem: Tipps und Hinweise auf nützliche Adressen, Organisationen, Bücher oder Veranstaltungen, die sich an Ärzt*innen, Eltern und Patienten richten, werden Sie von nun an beim Lesen oder Durchblättern der

Wir liefern Texte, Sie lesen – so läuft es üblicherweise. Diesmal aber sollen auch Sie zu Wort kommen: Wo es nämlich um die Auswahl der Themen geht, können Sie uns gerne helfen, indem sie auf Seite 6 den Talon der Meinungsumfrage zu den Lesegewohnheiten und Interessen von «Pädiatrie»-LeserInnen ausfüllen und uns Ihre Antworten zusenden. Benützen Sie diese Gelegenheit – in Ihrem eigenen Interesse!

Herzlich,

Alexandra Suter